



Die besten Schüler der 9. Klassen mit Bürgermeisterin Alexandra Riedl (hinten Mitte), Rektor Günter Kaniber (hinten links) und Konrektor Heinrich Achatz.

Foto: Gerlinde Wiesmüller

„Es wird weiter megaspannend“

Mittelschule Roding entlässt über 70 junge Leute – „Wahnsinnig ungewöhnliches Jahr“

Roding. (gw/jh) „Ich bin stolz auf Euch!“ – Günter Kaniber, Leiter der Grund- und Mittelschule Roding, hat am Dienstagabend seinen Schulabgängern hohen Respekt gezollt, waren doch die Umstände in den vergangenen zwei Schuljahren alles andere als einfach. In der Pfarrkirche St. Pankratius überreichte er die Abschlusszeugnisse.

Zunächst hielt Kaplan Martin Seiberl einen Wortgottesdienst. Eingeleitet wurde er vom Bild der Flasche. Auf deren Inhalt komme es an, war von mehreren Sprechern zu erfahren. Die Flasche mit abgestandenem Wasser steht dafür, dass es manchmal fad gewesen ist. Die mit Sprudelwasser steht für Lebenslust und neue Ideen, die mit Essig für herbe Situationen und Lernstress, die mit Cola für schöne Erlebnisse mit den Mitschülern, die kaputte für Ärger, die Parfümflasche für herrliche Momente und Spaß in der Schule, die Sektflasche für Anlässe, auf Besonderes anzustoßen und zu feiern, wie die Entlassfeier.

„Ihr habt ganz schön viel geschafft“, zollte Kaplan Martin Seiberl den jungen Leuten Lob. Die Schule sei dabei auch ein Stück Zuhause geworden. Er hoffe, dass die Absolventen rückblickend sagen könnten, es sei eine schöne Zeit gewesen.

Nicht alle Talente sind im Zeugnis abgebildet

In der Schulzeit habe jeder seine eigenen Talente entdeckt. Das Zeugnis sei ein Spiegel, der zeige, wo Talente liegen. Doch es decke nicht alle ab, beispielsweise das Emotionale, die Führungsstärke oder das Organisationstalent. „Schaut nach vorne und macht aus euren Talenten etwas. Denn die Gesellschaft und das Land brauchen Euch“, lautete die abschließende Ermunterung des Geistlichen.

Dem Kaplan dankte Günter Kaniber mit einem Geschenk, denn er verlässt die Pfarrei und wechselt



Elke Gregori, Thomas Heigl und Jonas Kneitingler blickten auf die gemeinsamen Jahre in der Mittelschule zurück und sorgten mit ihren Aussagen für so manchen Lacher bei Eltern wie Lehrern.

Foto: Gerlinde Wiesmüller

nach Regensburg. „Kaplan Martin Seiberl war immer von dieser Welt, das waren nicht alle“, so der Schulleiter.

Von einem wahnsinnig ungewöhnlichen Schuljahr sprach Kaniber dann zu den Absolventen. Das Homeschooling wie verlängerte Ferien ist, hätten einige gemeint. Doch auf Dauer fanden auch sie es nicht so toll, vermissten Schulfreunde und auch Lehrer. „Wir erkennen jetzt, wie wichtig Gemeinschaft ist, und dass Präsenzunterricht nicht ersetzt werden kann.“ Und welche wichtige Rolle die Familie spiele, in der man sich aufgehoben fühle.

„Das Spiel geht weiter, eine Mega-Chance“

In der Pandemie seien vor allem Flexibilität und Selbstdisziplin gefordert gewesen. Im Blick auf die Zukunft merkte der Redner an, dass ein Beruf heutzutage keine Sicher-



Ela Vranjic erfuhr bei der Zeugnisverteilung an die Absolventen der M-Klassen von Schulleiter Günter Kaniber eine extra Belobigung: Sie kam erst vor zweieinhalb Jahren aus Kroatien nach Roding, lernte zunächst die deutsche Sprache, stieg in die Regelklasse an der Mittelschule Roding ein, wechselte zum M-Zug und kann nun mit ihrem Zeugnis ihre Schullaufbahn an der Fachoberschule fortsetzen. Überglücklich darüber ist auch ihre Familie.

Foto: Josef Heigl

heit mehr biete bis zum Eintritt in die Rente. Arbeitszeiten verändern sich, die Technik beschleunige Veränderungen.

Für jeden Absolventen gehe es nach diesem Schulabschnitt weiter, sei es in einer weiterführenden Schule oder als Auszubildender. „Das Spiel beginnt von vorne, es wird megaspannend, für jeden von Euch eine riesen Chance.“

Bürgermeisterin Alexandra Riedl gratulierte den Absolventen, 40 von 44 des M-Zuges und 33 von 42 der Regelklassen, die den Quali geschafft haben.

Für den M-Zug warfen Diana Pankin, Lukas Aschenbrenner und Simon Mölter Schlaglichter auf die Schulzeit, dankten ausdrücklich auch für Toleranz und Unnachgiebigkeit.

Für die 9. Regelklassen blickten Elke Gregori, Thomas Heigl und Jonas Kneitingler auf die vergangene Schulzeit zurück und dankten ne-

ben den Lehrern auch den Eltern „Die uns gesponsert haben, von der Schultüte bis zur Abschlussfeier“.

Zusammen mit den Klassenleitern Markus Engels und Reinhold Mühlbauer überreichte Günter Kaniber die Zeugnisse an die 10. Jahrgangsstufe, zusammen mit Stefan Straßburger und Cornelia Schnurer an die Neuntklässler.

Die besten Absolventen

10. M-Klassen (Quali): Fabian Markl (1,44, Schulbester), Tuulia Pöhlmann (1,67, Klassenbeste), Isabella Watson (1,67), Johannes Ferst (1,89) und Diana Pankin (1,89).

9. Regelklassen (Quali): Simon Kainzbauer (1,4, Schulbester), Leonie Gleixner (1,7), Joana Spreizer (1,8, Klassenbeste der 9cG), Jonas Eberhardt (1,8), Andreas Hirner (1,8), Alexander Scheubeck (1,8), Elke Gregori (1,9), Stefan Pottner (1,9).